

Förderung der Wohlfahrtspflege 2026

hier: DRK - Kreisverband Nordwestmecklenburg e.V. - Projekt:
 Stadtmütter Wismar

Datum: 18.05.2026
Federführung: 40.1 Abteilung Schule
Beteiligte Ämter: I Bürgermeister
 1 Büro der Bürgerschaft
 II Senator
 20 AMT FÜR FINANZVERWALTUNG
 20.1 Abt. Kämmerei
 40 Amt für Bildung und Sport
Beratungsfolge

Beratungsfolge	Geplante Sitzungstermine	Öffentlichkeitsstatus
Ausschuss für Kultur, Sport, Jugend, Bildung und Soziales (Entscheidung)	01.06.2026	Ö

Beschlussvorschlag

Der Ausschuss für Kultur, Sport, Jugend, Bildung und Soziales empfiehlt vorbehaltlich der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel die Förderung des Projektes Stadtmütter Wismar des DRK - Kreisverbandes Nordwestmecklenburg e.V. in Höhe von 4.000,00 € für das Förderjahr 2026.

Begründung

Gesamtkosten des Projektes: 55.378,95 €
 Beantragte Förderung: 4.000,00 €
 Projektbeschreibung: siehe Anlage

Finanzielle Auswirkungen

Durch die Umsetzung des vorgeschlagenen Beschlusses entstehen voraussichtlich folgende finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt:

	Keine finanziellen Auswirkungen
X	Finanzielle Auswirkungen gem. Ziffern 1 - 3

1. Finanzielle Auswirkungen für das laufende Haushaltsjahr

Ergebnishaushalt

Produktkonto /Teilhaushalt:		Ertrag in Höhe von	
Produktkonto /Teilhaushalt:	33100.5415900/TH 07	Aufwand in Höhe von	4.000,00 €

Finanzhaushalt

Produktkonto /Teilhaushalt:		Einzahlung in Höhe von	
Produktkonto /Teilhaushalt:	33100.7415900/TH 07	Auszahlung in Höhe von	4.000,00 €

Deckung

	Deckungsmittel stehen nicht zur Verfügung
	Die Deckung ist/wird wie folgt gesichert

Ergebnishaushalt

Produktkonto /Teilhaushalt:		Ertrag in Höhe von	
Produktkonto /Teilhaushalt:		Aufwand in Höhe von	

Finanzhaushalt

Produktkonto /Teilhaushalt:		Einzahlung in Höhe von	
Produktkonto /Teilhaushalt:		Auszahlung in Höhe von	

Erläuterungen zu den finanziellen Auswirkungen für das laufende Haushaltsjahr (bei Bedarf):

2. Finanzielle Auswirkungen für das Folgejahr / für Folgejahre

Ergebnishaushalt

Produktkonto /Teilhaushalt:		Ertrag in Höhe von	
Produktkonto /Teilhaushalt:		Aufwand in Höhe von	

Finanzhaushalt

Produktkonto /Teilhaushalt:		Einzahlung in Höhe von	
Produktkonto /Teilhaushalt:		Auszahlung in Höhe von	

Deckung

	Deckungsmittel stehen nicht zur Verfügung
	Die Deckung ist/wird wie folgt gesichert

Ergebnishaushalt

Produktkonto /Teilhaushalt:		Ertrag in Höhe von	
Produktkonto /Teilhaushalt:		Aufwand in Höhe von	

Finanzhaushalt

Produktkonto /Teilhaushalt:		Einzahlung in Höhe von	
Produktkonto /Teilhaushalt:		Auszahlung in Höhe von	

Erläuterungen zu den finanziellen Auswirkungen für das Folgejahr/ für Folgejahre (bei Bedarf):

3. Investitionsprogramm

X	Die Maßnahme ist keine Investition
	Die Maßnahme ist im Investitionsprogramm enthalten
	Die Maßnahme ist eine neue Investition

4. Die Maßnahme ist:

X	neu
X	freiwillig

	eine Erweiterung
	Vorgeschrieben durch:

(Alle Beträge in Euro)

Anlage/n

1 - W-05-2026 DRK Stadtmütter Antrag (öffentlich)

2 - W-05-2026 DRK Stadtmütter Projektbeschreibung (öffentlich)

Der Bürgermeister

(Dieses Vorlage wurde maschinell erstellt und ist ohne Unterschrift gültig.)

40 - Amt für Bildung und Sport

Eing.

02. APR. 2023

Antrag auf Gewährung einer Zuwendung

Wird vom Amt für Bildung, Jugend, Sport und Förderangelegenheiten ausgefüllt:

AZ: _____

Amt für Bildung, Jugend, Sport
und Förderangelegenheiten
Hinter dem Rathaus 6
23966 Wismar

Rechtsform des Antragstellers:

- gGmbH e.V. e.V. i.G.
 öffentl. rechtl. Körperschaft Sonstige

Antragsteller:

Name: DRK-Kreisverband Nordwestmecklenburg e.V.

Straße: Pelzerstr. 15

PLZ / Ort: 23936 Grevesmühlen

Telefon: 0174-949 90 92

Telefax: 03841 7123-14

Ansprechpartner: Nancy Voigt

Unterschriftberechtigter: Kathrin Konietzke

E-Mailadresse: n.voigt@drk-nwm.de

Name und Ort des Kreditinstituts: Sparkasse Mecklenburg-Nordwest

IBAN: DE46 1405 1000 1000 0303 57

BIC: NOLADE21WIS

Maßnahme:

Förderbereich:

- Kulturförderung Kinder- und Jugendarbeit (Projektförderung)
 Wohlfahrtspflege Kinder- und Jugendarbeit (Institutionelle Förderung)

Bezeichnung der Maßnahme: Projekt "Stadtmütter Wismar"

Durchführungszeitraum von: 01.01.2026

bis: 31.12.2026

Durchführungsort: Hans-Grundig-Str.34, 23966 Wismar

Beantragte Fördersumme: 4.000 €

Erklärung:

Ich / Wir erkläre(n), dass der Träger zum Vorsteuerabzug gemäß § 15 UStG
nicht berechtigt
berechtigt

ist und dies auch bei den Ausgaben berücksichtigt hat (Preis ggf. ohne Umsatzsteuer)

Ich / Wir versicher(n) die Richtigkeit und Vollständigkeit der vorstehenden Angaben und das die Gesamtfinanzierung der Maßnahme gesichert ist.

Mir / Uns ist ferner bekannt, dass insbesondere vorsätzlich falsche Angaben, speziell zu Maßnahmeeinhalten und -dauer sowie zur Finanzierung, die eine unberechtigte Förderung zur Folge haben, eine Rücknahme der Zuwendung nach sich ziehen und bei gegebenen Umständen strafrechtlich verfolgt werden kann. Zudem muss / müssen ich / wir davon ausgehen, künftig von der Förderung ausgeschlossen zu werden.

Mir / Uns ist bekannt, dass ich / wir überzahlte oder zu unrecht erhaltende Zuwendungen zurückzuzahlen habe(n).

Mir / Uns sind folgende Gesetzlichkeiten, Verordnungen oder Richtlinien im Wortlaut bekannt:

- a) Förderrichtlinie für die Bereiche Kultur, Jugend und Wohlfahrtspflege v. 02.02.2015
- b) Allgemeine Nebenbestimmungen für Zuwendungen zur Projektförderung M-V (AnBest-P M-V)

Der vorzeitige Maßnahmebeginn wird vorsorglich zum 25.03.2026 beantragt.


Wismar, den 16.03.2026

Ort, Datum


rechtsverbindliche Unterschrift des Antragstellers

Anlagen

Projektbeschreibung
Kosten- und Finanzierungsplan

Deutsches Rotes Kreuz 
Kreisverband Nordwestmecklenburg e.V.
Pelzerstraße 15 · 23936 Grevesmühlen
Tel. 03 881 / 75 950 · Fax 2413

Kosten- und Finanzierungsplan vom 16.03.2026

Maßnahme: Projekt "Stadtmütter Wismar"

Träger: DRK-Kreisverband Nordwestmecklenburg e.V. Zeitraum: 01.01.2026 - 31.12.2026

I. Kostenplan

Nr.	Kostenart	Aufwand
1	Unterbringung und Verpflegung	EUR
2	Öffentlichkeitsarbeit	200,00 EUR
3	Fahrkosten	200,00 EUR
4	Material für pädagogische Arbeit	120,00 EUR
5	Material für Verwaltungsarbeit	250,00 EUR
6	Honorarkosten	150,00 EUR
7	sonstige Kosten (durch Einzelaufstellung ergänzen)	54.458,95 EUR
	Gesamtkosten	55.378,95 EUR

II. Finanzierungsplan

Nr.	Finanzierungsart	Ertrag
1.	Einnahmen aus Teilnehmerbeträgen	EUR
2.	Eigenanteil des Trägers	4.615,33 EUR
3.	Spenden	EUR
4.	sonstige Einnahmen* (durch Einzelaufstellung zu ergänzen)	EUR
5.	Zuwendungen/Förderungen	
5.1	des Bundes und ESF <input type="checkbox"/> beantragt <input type="checkbox"/> bewilligt	EUR
5.2	des Landes M-V <input type="checkbox"/> beantragt <input checked="" type="checkbox"/> bewilligt	36.763,62 EUR
5.3	des LK NWM <input checked="" type="checkbox"/> beantragt <input type="checkbox"/> bewilligt	10.000,00 EUR
5.4	anderer Kommunen <input type="checkbox"/> beantragt <input type="checkbox"/> bewilligt	EUR
	Zwischensumme der Einnahmen	51.378,95 EUR
6	von der Hansestadt Wismar beantragte Zuwendung	4.000,00 EUR
	Gesamteinnahmen	55.378,95 EUR

Unterschrift

Deutsches Rotes Kreuz
 Kreisverband Nordwestmecklenburg e.V.
 Pelzerstraße 15 · 23936 Grevesmühlen
 Tel. 03 881 / 75 950 · Fax 2413

7. sonstige Kosten

Personalausgaben: 37.213,51 €

Aufwandsentschädigungen 6 Stadtmütter Kurs 7: 7.200,00 €

Aufwandsentschädigungen 6 Stadtmütter Kurs 8: 599,40 €

Mietkosten Büro: 5.763,48 €

Leasing Drucker/Kopierer + Diensthandy: 550,56 €

Erstattung Fahrkarte in Ausbildung 2025 6x58x1: 348,00 €

Erstattung Fahrkarte in Ausbildung 2026 6x58x8: 2.784,00 €

Ausführliche Projektbeschreibung

In der Hansestadt Wismar leben viele zugewanderte Flüchtlingsfamilien unterschiedlichster Nationalitäten. Gehäuft wohnen sie in Plattenbausiedlungen wie z. B. in den Stadtteilen Friedenshof, Wendorf oder Kagenmarkt. Die Frauen leben zurückgezogen und auf ihre Familien bezogen. In einigen Stadtteilen haben sich eigene - herkunftsländerspezifische - Communities gebildet, es gibt kaum Kontakt zu deutschen Familien. Kenntnisse über das deutsche Bildungssystem, über deutsche Wertvorstellungen, gesellschaftliche Hintergründe, Verwaltungsvorgänge, hier geltende Rechte von Frauen und Kindern, über Gewaltprävention, zu Gesundheitsfürsorge, Ernährung und vielem mehr fehlen. In den genannten Stadtteilen leben auch deutsche Frauen mit einem geringen Zugang zu Bildungs- und Unterstützungssystemen. Die gesellschaftliche Isolation verhindert den Prozess der Integration. Die Frauen und Familien sind am ehesten über aufsuchende Arbeit und/ oder Stadtteilveranstaltungen wie Kinderfeste/ Stadtteilstunden zu erreichen. Der Kontaktaufbau muss niedrigschwellig sein und ist am ehesten über Frauen mit gleicher Herkunft/ Sprache zu erreichen.

Gleichzeitig gibt es engagierte Frauen mit und ohne Migrationsbiografie, die sich für andere Frauen und ihre Familien engagieren und ihre Integration fördern möchten. Durch die aufsuchende Beratung und Begleitung der zurückgezogen lebenden Familien sollen die Communities aufgeweicht werden, der Kontakt zum (deutschen) Lebensumfeld erleichtert und damit auch Vorurteile in der Nachbarschaft abgebaut werden. Die Beteiligung an Stadtteilfesten mit der Präsentation nationaler Besonderheiten baut Kontaktängste ab und vermittelt gegenseitige Toleranz. Die Qualifikation von Frauen (mit Migrationsbiografie) zu Stadtmüttern und ihr anschließender Einsatz stärkt zudem ihr eigenes Selbstbewusstsein und motiviert andere, sich zu engagieren und aktiv in der Gesellschaft einzubringen.

Zielgruppe sind Frauen und Familien mit und ohne Migrationsbiografie (anerkannte Geflüchtete und Asylbewerber*innen) sowie Frauen mit geringem Zugang zum deutschen System, die in Wismar leben. Hier gibt es verschiedene Stadtteile, in denen der Anteil von Bewohner*innen mit Migrationsbiografie stark zugenommen hat. Das Projekt soll die Menschen mit Migrationsbiografie und die weiteren Bewohner*innen der Stadtteile näher zusammenbringen, Wissen über das Leben in Deutschland vermitteln und Mut machen zur aktiven Teilhabe am gesellschaftlichen Leben.

Die Stadtmütter tragen dazu bei, dass zurückgezogen lebende Familien (vorwiegend mit Migrationsbiografie) gut über Bildung, Frauen- und Familienrechte, Gewaltprävention, behördliche Vorgänge, Gesundheitsfürsorge und vieles mehr in Deutschland informiert sind. Sie erhalten Hilfe und Unterstützung bei persönlichen und behördlichen Angelegenheiten und werden ermutigt, am Leben in Deutschland aktiv teilzunehmen. Bei Elterncafés, Stadtteilfesten und Spielgruppen entsteht Kontakt zu anderen Personen aller Nationen und gegenseitige Toleranz. Die

Stadtmütter selbst erfahren durch ihre erworbenen Kenntnisse und ihren Einsatz Selbstvertrauen und Selbstbewusstsein.

Wirkungsbereich ist die Hansestadt Wismar. Das Projekt wird vornehmlich in der Hansestadt durchgeführt, wobei es auch zu vereinzelt Begleitungen in umliegende Kommunen kommen kann.

Das Projekt unterscheidet eine Qualifizierungs- und eine Einsatzphase. In der sechsmonatigen Qualifizierungsphase werden Weiterbildungen zu unterschiedlichsten Themen bearbeitet, die das Leben in Deutschland betreffen: Rechte von Frauen und Kindern, Gesundheitssystem, Schulordnung, Polizei- und Ordnungswesen, Beratungsstellenangebote u. v. m. Danach schließt eine Einsatzphase an, während derer die Frauen Familien beraten und unterstützen und/oder bei interkulturellen Veranstaltungen helfen, um den Austausch in den Wohnvierteln zu stärken. Die jeweiligen Kurse umfassen 6 Teilnehmerinnen. Während der Qualifizierungsphase bekommen die Teilnehmerinnen bei Bedarf ihre Fahrtkosten (in der Regel monatliche Busfahrkarten) erstattet. Während des Einsatzes erhalten die Stadtmütter für die Unterstützung monatlich eine Aufwandsentschädigung von 100 €. Die Einsatzdauer beträgt max. ein Jahr, danach können die Stadtmütter ehrenamtlich ihre Tätigkeit fortsetzen. Alle im Einsatz befindlichen Stadtmütter werden kontinuierlich begleitet und erhalten weitere Fortbildungen zu Themen, die sie oft selbst benennen (Schulden Versicherungsfragen usw.)

Start des Projekts war im Sep 2020, es haben sich acht Frauen qualifizieren lassen. Im Jahr 2021 wurden weitere sechs Frauen qualifiziert, seit Sep 2022 gibt es eine dritte Gruppe. Im Mai 2023 ist die vierte Gruppe gestartet, die im Nov 2023 in den Einsatz gegangen ist. Die fünfte Gruppe ist im Februar 2024 gestartet und im Juli 2024 in den Einsatz gegangen. Die sechste Gruppe ist im September 2024 gestartet und ist im Januar 2025 in den Einsatz gegangen. Die 7. Gruppe ist im Juli 2025 gestartet und ist im Februar 2026 in den Einsatz gegangen.

Die Qualifizierungen zu unterschiedlichen Themen finden jeden Donnerstag und Freitag in der Zeit von 9.00 bis 12.00 Uhr, in der Hans-Grundig-Str.34, 23966 Wismar statt.

B1 Sprachniveau ist Voraussetzung, um den Qualifikationen spezieller Themen mit und ohne externen Referenten*innen gut folgen und verstehen zu können.

Daneben gibt es Veranstaltungen und Feste, an denen die Stadtmütter aktiv teilnehmen, z. B. kleines Kunstprojekt und ein Besuch im Bundestag oder Landtag.

Alle Frauen sind durch die regelmäßigen Treffen selbstbewusster geworden. Sie haben ihre Sprachkenntnisse verbessert. Sie unterstützen und beraten andere Frauen/Familien in ganz unterschiedlichen Situationen. Sie haben während der Qualifikation viele Ansprechpartner kennengelernt. Sie haben aktiv an Festen, Projekten und Austauschtreffen teilgenommen. Sie werden mit dem offiziellen Status

"Stadtmutter Wismar" in der Gesellschaft ganz anders wahrgenommen und ihre Kompetenzen werden erkannt.

Dieses sind ganz wunderbare Aspekte, die aufzeigen, wie wichtig dieses Projekt für alle Beteiligten ist.

Viele der ersten Stadtmütter befinden sich jetzt in Arbeit, Aus-oder Weiterbildungen. Daher ist es wichtig, kontinuierlich neue Stadtmütter zu gewinnen, um die Projektziele kontinuierlich fortführen zu können.

Es wurden bereits Flyer, Visitenkarten und ein Banner angefertigt. Diese werden für Öffentlichkeitsauftritte verwendet.

Für die qualifizierten Stadtmütter in der Einsatzphase gibt es personalisierte Visitenkarten mit ihren Namen und Telefonnummern. Des Weiteren erhalten sie Taschen mit dem Logo des Projekts, gefüllt mit Informationsmaterial. Pressemitteilungen und ein Auftritt bei Wismar TV informieren ebenfalls über die Aufgaben der Stadtmütter. Die Stadtmütter selber stellen auf ihren privaten Facebook-Seiten regelmäßig Informationen und Aufrufe ein. Auch auf der DRK Homepage ist das Projekt aufgeführt.

Durch die Qualifizierung und ihren Einsatz werden die Stadtmütter persönlich gestärkt, und die von ihnen betreuten Familien erhalten nachhaltig einen besseren Zugang zum Leben in Deutschland. Das Miteinander in den Wohnvierteln wird durch Begegnung gefördert.

Die Frauen sind Vorbilder für ihre Kinder und andere Frauen.

Von insgesamt 44 qualifizierten Frauen sind:

- 12 in Arbeit

- 3 in Ausbildung

Zielgruppe sind Frauen und Familien mit Migrationsbiografie (anerkannte Geflüchtete und Asylbewerber*innen) sowie Frauen mit geringem Zugang zum deutschen System, die in Wismar leben. Hier gibt es verschiedene Stadtteile, in denen der Anteil von Bewohner*innen mit Migrationsbiografie stark zugenommen hat. Das Projekt soll die Menschen mit Migrationsbiografie und die weiteren Bewohner*innen der Stadtteile näher zusammenbringen, Wissen über das Leben in Deutschland vermitteln und Mut machen zur aktiven Teilhabe am gesellschaftlichen Leben.

Bis zu 20 Stadtmütter (zumeist Frauen mit Migrationsbiografie) im Jahr besuchen nach einer Qualifizierung unter anderem Familien zuhause und informieren über Bildung, Frauen- und Familienrechte, Gewaltprävention, behördliche Vorgänge, Gesundheitsfürsorge und vieles mehr in Deutschland. Sie vermitteln ggfs. Hilfe und Unterstützung. Sie engagieren sich auch bei Elterncafés, Stadtteilfesten und Spielgruppen und ermutigen Geflüchtete und anerkannte Asylbewerber*innen zur

Teilnahme am öffentlichen Leben. Angestrebt wird, dass jährlich bis zu 80 Familien Hilfe und Unterstützung erhalten. Die Zahl der erreichten Familien hängt von der Zahl der im Einsatz befindlichen Stadtmütter ab. In der Regel betreut jede Stadtmutter monatlich 2-3 Familien.

Kooperationspartner sind:

Hansestadt Wismar

DRK-Mehrgenerationenhaus Wismar

Migrationsberatungsstellen in Wismar

"Das Boot": Verein zur Förderung seelischer Gesundheit und Integration Wismar

Allgemeine Soziale Beratungsstellen

Landkreis Nordwestmecklenburg: FD Jugend, FD Soziales

Jobcenter Nordwestmecklenburg

Polizei, Weißer Ring,

Jugendamt, Schwangerschaftsberatung, Bürgerbeauftragte,
Gleichstellungsbeauftragte,

Volkshochschule, BZW, Pflegestützpunkt, Kontiki, Mütterpflege, Lobbi e.V.,
Frauenhaus u.v.m.

Es ist sehr wichtig, dass die Netzwerkpartner die Frauen zu spezifischen Themen und Fragen, gezielte Antworten geben können. Das schafft Vertrauen und baut Brücken.

Angeleitet und betreut werden die Stadtmütter von einer Fachkraft/
Projektkoordinatorin mit umfangreicher Erfahrung in der Gestaltung und Betreuung der Kurse und ihrer Teilnehmerinnen. Die Arbeitszeit umfasst 30 Wochenstunden, in denen die jeweiligen Qualifizierungen vorbereitet und teilweise selbst durchgeführt werden, die im Einsatz befindlichen Stadtmütter begleitet und unterstützt und interkulturelle Vorhaben/ Veranstaltungen mitgestaltet werden.

Die Projektkoordinatorin hat die Aufgabe, koordinatorisch tätig und gleichzeitig empathische Begleiterin für die Frauen zu sein. Mit ihrem systemischen Hintergrund sowie ihren Erfahrungen im Bereich mit Menschen, die aus bildungsfernen und isolierten Bereichen der Gesellschaft stammen, deren psychische Disposition einen erschwerten Zugang zu Bildungs- und Unterstützungsangeboten bilden, ist sie bestens für die Begleitung von Frauen geeignet, die bisher aus kulturellen, gesellschaftlichen und psychischen Gründen in Isolation bzw. nur im engen Familienkreis leben.

Die Dokumentation erfolgt durch einen Sachbericht. Die Stadtmütter zeichnen die Zeiten ihrer Einsätze auf, so dass die Zahl der Einsätze und unterstützten Familien nachvollzogen werden kann.

Durch ihren Einsatz werden die Stadtmütter persönlich gestärkt. Sie geben ihr erworbenes Wissen an andere Frauen und Familien weiter.

Stadtmütter sind Sprach-und Kulturmittlerinnen

Vorbilder für ihre eigenen Kinder und andere Frauen

Ermutigen andere Frauen sich zu engagieren

Viele Familien werden unterschiedlich unterstützt

Stadtmütter lernen viele Ansprechpartner kennen, neue Chancen ergeben sich

Die Frauen werden selbstbewusster, die Sprache verbessert sich

Kompetenzen werden anerkannt

Es wird angestrebt, das Projekt zu verstetigen, so dass weiterhin viele Frauen und Familien in Wismar unterstützt werden können.